

An alle  
Mitglieder und Mitgliedsverbände  
und Freund\*innen der LAG Selbsthilfe Bremen

Bremen, den 10.12.2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,  
ein arbeitsreiches aber für die LAG Selbsthilfe behinderter Menschen erfolgreiches Jahr geht zu Ende. Es ist uns gelungen, die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) gut zu starten. Die Nachfrage war und ist erfreulicherweise sehr groß, so dass wir für das kommende Jahr sogar noch eine Ausweitung der Beratung anstreben, um dem starken Bedarf gerecht werden zu können. Ebenfalls erfreulich ist, dass die Beteiligung behinderter Menschen an der Erarbeitung von Gesetzen und Vorschriften erstmals gesetzlich vorgegeben ist. Diese Beteiligung, die wir seit langem angestrebt haben, stellt gleichwohl eine große Herausforderung dar. Trotzdem bin ich zuversichtlich, dass die Vertreter\*innen der Behindertenverbände gute Beiträge zur Umsetzung leisten werden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, besinnliche Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2019.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dieter Stegmann  
(1. Vorsitzender)

## „Butter bei die Fische“ - Bericht vom 24. Bremer Behindertenparlament

Unter der Leitung des diesjährigen Präsidenten Dieter Stegmann (LAGS Bremen), der Beisitzerin Christine Sacher (Elbe-Weser-Werkstätten Bremerhaven) und des Beisitzers Florian Grams (AK Selbstbestimmte Behindertenpolitik, DIE LINKE) tagte am 29. November 2018 zum 24. Mal die Bremische Bürgerschaft behinderter Menschen, das Bremer Behindertenparlament.



Rund 300 Menschen mit Beeinträchtigungen diskutierten und beschlossen insgesamt zwölf Anträge der verschiedenen Behindertenorganisationen. Zu Beginn begrüßte Christian Weber, der Präsident der Bremischen Bürgerschaft, die Abgeordneten und die Gäste.



Christian Weber, Präsident der Bremischen Bürgerschaft  
Es folgten Grußworte von Jan Fries, Staatsrat bei der Senatorin für Soziales, und von Dr. Joachim Steinbrück, dem Behindertenbeauftragten

ten des Landes Bremen. Nach seiner Rede stellte Parlamentspräsident Dieter Stegmann den ersten Antrag vor. Dabei handelte es sich um einen Katalog mit 37 Fragen zur Politik für behinderte Menschen an die politischen Parteien, die bei der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft am 26. Mai 2019 eine Chance haben, (wieder) im Landesparlament vertreten zu sein. Das sind sogenannte Wahlprüfsteine. Dieser Antrag wurde mit sehr breiter Mehrheit beschlossen. Diese Fragen wurden an die Parteien mit Bitte um Beantwortung bis spätestens zum 28. Februar 2019 geschickt. Die Antworten werden vom Arbeitskreis Bremer Protest und der LAGS vor der Bürgerschaftswahl veröffentlicht.

**BV 1:** AK Bremer Protest gegen Diskriminierung und für Gleichstellung behinderter Menschen  
**Thema:** Wahlprüfsteine behinderter Menschen in Bremen und Bremerhaven zur Bürgerschaftswahl am 26. Mai 2019  
**Redner:** Abgeordneter Dieter Stegmann, Präsident des 24. Bremer Behindertenparlaments

Im Anschluss wurde ein Antrag der Werkstattbeschäftigten für ein "Bedingungsloses Werkstatteinkommen" nach kontroverser Diskussion ebenfalls mit großer Mehrheit beschlossen.

**BV 2:** Fraktion Werkstattträt Bremen  
**Thema:** Einführung eines bedingungslosen Werkstatteinkommens  
**Rednerin:** Abgeordnete Birgit Meierdiercks



Abgeordnete Birgit Meierdiercks

Für die Arbeitsgemeinschaft (AG) SelbstAktiv in der SPD brachte Udo Schmidt erneut die Forderung ein, Arzt- und Behandlungspraxen wirklich konsequent barrierefrei zu gestalten. Da sei seit dem ersten Antrag im Jahr 2017 noch kein Fortschritt zu erkennen, so Udo Schmidt.

**BV 3:** Fraktion AG Selbst Aktiv  
**Thema:** Barrierefreie Arzt- und Behandlungspraxen  
**Redner:** Abgeordneter Udo Schmidt



Abgeordneter Udo Schmidt

Es folgten vier weitere Anträge von SelbstAktiv, die von den Abgeordneten Rosemarie Kovac und Udo Schmidt vorgestellt und von den Abgeordneten beschlossen, BV 4, 6 und 7 einstimmig, BV 5 bei einer Gegenstimme:

**BV 4:** Fraktion AG Selbst Aktiv  
**Thema:** Mehr öffentlich zugängliche behindertengerechte Toiletten einrichten  
**Rednerin:** Abgeordnete Rosemarie Kovac

**BV 5:** Fraktion AG Selbst Aktiv  
**Thema:** Unterkunftsmöglichkeit von schwerkranken obdachlosen Menschen und von obdachlosen Menschen mit Behinderungen  
**Rednerin:** Abgeordnete Rosemarie Kovac

**BV 6:** Fraktion AG SelbstAktiv  
**Thema:** Beweislastumkehr bei Asbestose  
**Rednerin:** Abgeordnete Rosemarie Kovac



Abgeordnete Rosemarie Kovac

**BV 7:** Fraktion AG Selbst Aktiv  
**Thema:** Psychiatrischer Krisendienst  
**Redner:** Abgeordneter Udo Schmidt

**BV 8:** Fraktion AG Selbstbestimmte Behindertenpolitik, DIE LINKE  
**Thema:** Selbstbestimmtes Leben ermöglichen – keinen Menschen alleine lassen!  
**Rednerin:** Abgeordnete Bettina Frenzel



Abgeordnete Bettina Frenzel

Für den Blinden- und Sehbehindertenverein stellte Oliver Müller einen Antrag vor, alle Ampeln in Bremen mit akustischen und fühlbaren Signalen für Blinde und Sehbehinderte auszustatten und diese Ampeln bei Bedarf auch schnell zu reparieren (einstimmig beschlossen).

BV 9: Fraktion Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e.V.  
Thema: Barrierefreie Verkehrsampeln flächendeckend realisieren  
Redner: Abgeordneter Oliver Müller



Abgeordneter Oliver Müller

Für die AG SelbstAktiv der SPD Bremerhaven brachte Dominik Meine einen Antrag auf mehr bezahlbaren barrierefreien Wohnraum ein, der mit großer Mehrheit beschlossen wurde.

BV 10: Fraktion AG SelbstAktiv in der SPD Bremerhaven  
Thema: Bezahlbaren barrierefreie Wohnungen schaffen  
Redner: Abgeordneter Dominik Meine



Abgeordneter Dominik Meine

Einstimmig unterstützten die Abgeordneten die Forderung der Werkstattbeschäftigten nach einer dauerhaften finanziellen Absicherung der Selbstvertretung und der Vertrauenspersonen in den Werkstätten, die Ronald Pawlik, der Vorsitzende des Werkstattrats der Werkstatt Bremen, mit Nachdruck vertrat.

BV 11: Fraktion Werkstatttrat Bremen  
Thema: Selbstvertretung der Werkstattbeschäftigten dauerhaft finanziell sichern  
Redner: Abgeordneter Ronald Pawlik



Abgeordneter Ronald Pawlik

Anschließend wurden in einer Tischvorlage Nachbesserungen am Entwurf des Bremischen Behindertengleichstellungsgesetzes (BremBGG) gefordert. Präsident Dieter Stegmann verlas und begründete einen entsprechenden Antrag der LAGS Bremen, der einstimmig von den Abgeordneten beschlossen wurde.

Nach der Pause und einer Aussprache zu aktuellen Themen beendete Präsident Dieter Stegmann die Sitzung. Wann und wo das 25. Bremer Behindertenparlament stattfinden wird, steht noch nicht fest, weil das Haus der Bremischen Bürgerschaft umgebaut wird. Das 25. Jubiläum und der 10. Jahrestag des Inkrafttretens der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) sollen 2019 gebührend begangen werden. Darauf wies auch der Abgeordnete und ehemalige Sozialstaatsrat Horst Frehe hin.



Abgeordneter Horst Frehe

Bericht: Gerald Wagner, Fotos: Frank Scheffka

### Das Bremer Behindertenparlament – ein Vorbild für Berlin und bundesweit!



Nach dem 24. Bremer Behindertenparlament fand im "Europapunkt Bremen" ein Gespräch mit Christian Specht (3.v.r.), Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Berlin, seiner Assistenz Carlina Stahl und Sascha Ubrig, hauptamtlichem Interessenvertreter der Lebenshilfe Berlin, statt. Es ging darum, vielleicht auch in Berlin ein Behindertenparlament zu organisieren. An dem Gespräch nahm auch Maike Kraemer (rechts im Bild) teil, die gerade ein Praktikum bei der LAG Selbsthilfe Bremen macht.

### Große Teilnahme an Bedarfsermittlung für R-Wohnungen



Im Info-Dienst 3/2018 hatten wir zur Teilnahme an der **Umfrage zur Ermittlung des Bedarfs an rollstuhlgerechten Wohnungen (R-Wohnungen)** aufgerufen. Jetzt stellte der Verein Kom.fort die Ergebnisse vor. Von 3.300 verschickten Fragebögen wurden 661 ausgefüllt zurück geschickt. Der Beirat zur Schaffung von mehr R-Wohnungen hat sich nach Abschluss der Umfrage zum ersten Mal am Freitag, 23.11.2018 in der Beratungsstelle Kom.fort getroffen, um die Ergebnisse einer ersten Auswertung zur Kenntnis zu nehmen und zu diskutieren. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es einen akuten Bedarf von behinderten Menschen, die eine rollstuhlgerechte Wohnung benötigen, tatsächlich gibt und dass der Bedarf sogar höher ist, als wir selbst vermutet haben. Erfreulich ist auch, dass wir bei dieser Sitzung erstmals das Gefühl hatten, auf Augenhöhe mit der Wohnungswirtschaft die vorhandenen Probleme besprechen zu können. Schade ist

nur, dass erst eine Quote von 8% in die Landesbauordnung geschrieben werden musste, um dieses Ziel zu erreichen. Der weitere Fortgang der Beratungen und ihre Umsetzung werden zeigen, ob wir für die Zukunft auf eine starre Quote verzichten können aber angemessene andere Lösungen finden werden. Wir werden weiter über den Fortgang dieses Prozesses berichten.

### Termine 1. Quartal 2019

Der **AK Protest** trifft sich im 1. Quartal 2019 am 29.01., 26.02. und 26.03.2019 um 15.00 Uhr bei der LAGS Bremen in der Waller Heerstraße 55. Der Aktionstag 5. Mai für die Rechte von Menschen mit Behinderung ist im nächsten Jahr ein Sonntag und hat laut „Aktion Mensch“ das Motto „**#MissionInklusion - Die Zukunft beginnt mit dir**“. Der **27. Bremer Protesttag** findet am **Dienstag 07.05.2019** statt. Der Termin für das **25. Bremer Behindertenparlament** wird rechtzeitig bekannt geben.

Die Beratungen der LAGS, finden weiterhin möglichst nach Terminabsprache montags bis donnerstags von 08.00-16.30 und freitags von 08.00-13.00 Uhr in der Waller Heerstraße 55 statt, darunter an folgenden Terminen als Stadtteilsprechstunden:



Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10  
mittwochs, 09.01., 13.02., 13.03., 14.00-17.00 Uhr

Pflegestützpunkt Bremen-Nord, Breite Straße 12 D  
freitags, 18.01., 22.02., 22.03., 09.30-12.30 Uhr

### Ein herzliches Dankeschön!

Auch im Jahr 2018 hat die Arbeitsgemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen im Land Bremen die LAGS Bremen finanziell unterstützt. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei der AOK, BKK Landesverband Mitte, hkk, ikk gesund plus und bei der Knappschaft!

*Allen Mitgliedern und Freund\*innen der LAG Selbsthilfe Bremen wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2019.*



*Wir verbinden diese Wünsche mit unserem herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und die vielfältige Unterstützung im ausklingenden Jahr 2018 und freuen uns auf die Fortsetzung dieses vertrauensvollen Miteinanders!*